



Transkript: Modul 1 – Video 2

Warum Millennials besonders betroffen sind

These:

Die Generation Y wird für zwei Generationen sorgen müssen: Zum einen für die Alten von heute und zum anderen für sich selbst. Wer später nicht von Altersarmut betroffen sein will, der muss heute privat vorsorgen.

Die Generation Y

Zur Generation Y zählt, wer zwischen 1980 und 1995 geboren wurde und dementsprechend heute zwischen 22 und 37 Jahre alt ist.

Diese zahlenmäßig relativ kleine Generation - auch Millennials oder Generation Internet genannt - umfasst ungefähr 12 Mio. Menschen und sie wird die ältere Generation sehr viel länger unterstützen müssen, als dies früher der Fall war.

Denn die bestehenden Alterssicherungssysteme geraten immer mehr in Schieflage, weil es heute mehr alte Menschen gibt und diese immer länger leben.

Gleichzeitig gibt es aber immer weniger junge Arbeitnehmer, die mit ihren Beiträgen im Rahmen des Generationenvertrages die Rentenkasse füllen.

Für die Millennials wird es zusätzlich eng, weil ihnen im Alter die Kinder fehlen werden, die ihren Lebensabend finanzieren. Deshalb sind sie zusätzlich auch für ihre eigene Rente selbst verantwortlich.

Diese wird auf den **drei Säulen der Alterssicherung** ruhen, die aus

- der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV),
- der betrieblichen Altersvorsorge (BAV) und
- einer privaten Altersvorsorge (PAV)

bestehen, wobei BAV und PAV heute durch das **3-Schichtenmodell der Altersvorsorge** abgebildet werden. Dieses ist Gegenstand von Modul 5.

Fakt ist: Wer nicht auch privat für das Alter vorsorgt, wird als Rentner akut von **Altersarmut** bedroht sein.

Doch laut Politbarometer sind nur 20 Prozent der Menschen zwischen 20 und 30 Jahren gut abgesichert und 40 Prozent derjenigen zwischen 30 und 39 Jahren (Stand: 25.11.2016).

Dabei wäre es sinnvoll, so früh wie möglich damit anzufangen, damit der Zinseszinsseffekt - nach Albert Einstein die größte Entdeckung der Mathematik - seine mächtige Wirkung im Zeitablauf entfalten kann. Dieser wirkt umso stärker, je länger eine Geldanlage läuft und je höher der Zins ist.

Doch das Vertrauen vieler Menschen, vor allem der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Stabilität der Finanzmärkte im Allgemeinen und den Euro im Besonderen ist seit der letzten Finanzkrise tief erschüttert.

Wie sollen sie ihr Geld in der aktuellen **Niedrigzinsphase** anlegen, wo vielen doch Sicherheit über alles geht, um nicht nur eine armutsvermeidende, sondern lebensstandardsichernde Altersvorsorge aufzubauen?

Zudem wollen immer mehr Millennials inzwischen bei der Investition in die private Altersvorsorge auch auf **ökologische und soziale Fragen** achten.

Der Grund für die drohende Altersarmut ist die massive **Umstellung der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)** seit dem Jahr 2000.

Änderungen bei der GRV

Zwar hat das **Umlageverfahren** vier Jahrzehnte lang gut funktioniert, doch stieß es Ende der 90er Jahre an seine Grenzen, so dass die Politik die Notbremse ziehen musste.

Es gibt kaum ein Land in Europa, das seine Alterssicherungssysteme nicht neu ordnen muss.

Das **Altersvermögensergänzungsgesetz** und das **Altersvermögensgesetz** schrieben in Deutschland zu Beginn des neuen Jahrtausends den **Generationenvertrag** neu.

Seitdem sichert die **GRV** nicht mehr den vorherigen Lebensstandard ab, sondern **nur noch die Grundbedürfnisse!**

Schon in 20 Jahren wird die GRV nur noch ein staatlicher Zuschuss zur Altersversorgung sein und nur einen **Teil der tatsächlichen Lebenshaltungskosten** im Alter abdecken.

Die Millennials werden – aus heutiger Sicht - nur noch rund **40 Prozent der letzten Nettobeträge ihres Einkommens** als Rentenauszahlung erhalten.

Und das auch nur, wenn sie **durchgehend voll erwerbstätig** waren. Damit droht vor allem Frauen, die der Kindererziehung wegen nicht durchgängig gearbeitet haben, im Alter Armut. Ebenso Niedriglohnempfängern sowie Menschen mit einer gebrochenen Erwerbsbiografie.

Der Generation Y droht massiv Altersarmut

Deshalb muss die Generation Y selbst vorsorgen, wenn sie Altersarmut vermeiden will. Doch über die Hälfte der jungen Leute kennt sich mit Sparmöglichkeiten für den Ruhestand nicht oder nur mäßig aus.

Zudem erscheinen die heute zur Verfügung stehenden **Angebote zur privaten Alterssicherung** der Generation Internet **zu kompliziert und komplex** oder einfach nicht mehr lukrativ, wie beispielsweise eine Kapital-Lebensversicherung, mit denen die Deutschen über Generationen hinweg Kapital fürs Alter angespart haben.

Doch seitdem der Garantiezins bei privaten Rentenversicherungen und Kapital-Lebensversicherungen auf nur noch 0,9 Prozent gesenkt wurde, sind diese Produkte in Betracht ihrer hohen Kosten für Verwaltung und Vertrieb nicht mehr sinnvoll.

Doch sich auf eigene Faust eine betriebliche Altersvorsorge zu erstreiten oder den Vertrag für eine Riester-Rente abzuschließen, das geht den pragmatischen Millennials oft gegen den Strich.

Trotzdem sind sie grundsätzlich zu finanziellen Opfern bereit, um die eigene Altersvorsorge in die Hand zu nehmen.

Schließlich streben laut einer Umfrage 71 Prozent der Millennials die **finanzielle Unabhängigkeit** an.

Insgesamt ist sich die Generation Y schon darüber bewusst, dass sie ihres eigenen Glückes Schmied ist.

Und **Finanzkompetenz** - also das Wissen, Können und die Motivation, die notwendig sind, um angemessene finanzielle Entscheidungen zu treffen, ist nicht nur in Deutschland ein wichtiges Thema, sondern in ganz Europa.

Fazit

Die Generation Y muss für zwei Generationen sorgen: Einmal für die Alten, die zahlreich sind und immer länger leben. Und zum anderen für sich selbst, wenn sie später nicht von Altersarmut betroffen sein möchte.

Ursache ist die Umgestaltung der Alterssicherungssysteme durch die Politik seit dem Jahr 2000 aufgrund des **demografischen Wandels**.

Doch offenbar sind vor allem junge Menschen vielfach mit den Anforderungen an die Eigenvorsorge überfordert und zusätzlich wächst die Vertrauenskluft zwischen dem Finanzsektor und den Bürgern seit der Finanzkrise immer mehr.

Zudem sind die Zeiten für den Aufbau einer privaten Altersvorsorge wegen der niedrigen Zinsen lausig, doch werden sie vermutlich auch in Zukunft schwierig sein.

Mal ist das Geld knapp, mal mangelt es an Ideen.

Diese liefere ich dir in diesem Online-Kurs an späterer Stelle.

Dabei gibt es auch Geldanlage-Instrumente, die du mit einem schmalen Budget starten kannst oder wenn deine Stelle befristet ist und du nicht langfristig planen kannst.

Ich bin Jürgen und denk dran:

Je eher du anfängst zu sparen, desto weniger musst du jeden Monat zurücklegen!